Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 17

Anhang: Beilage zu No. 17 der "Hotel-Revue"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEILAGE zu № 17 der „HOTEL-REVUE“.

Der Hotelier und sein „Selbstmörder“.

(Schauplatz: Eleganter Salon in einem Hotel in Pest. Zeit: Tag, nachdem in einem anderen ersten Hotel ein Selbstmord verübt worden. Personen: Der Hotelier, ein Passagier.)

Hotelier (tritt, sich tief verbeugend, ins Zimmer): Mein Herr, Sie beliebten mich rufen zu lassen . . .

Gast: Bitte, nehmen Sie Platz . . . . Ich wollte Ihnen sagen . . . . ich bin ausserordentlich mit Ihrem Hotel zufrieden . . . Elegantes Zimmer . . . exquisite Küche . . .

Hotelier: Ich bin glücklich, diese Anerkennung zu finden.

Gast: Bitte . . . Nun muss ich aber eine andere, unangenehme Sache berühren . . . . Ich erwartete Geld. Es kam nicht an . . . Ich müsste auch noch heute eine Reise antreten, von der für mich Alles abhängt . . .

Hotelier (sich erhebend, hart): Mein Herr, bei uns müssen vor Allem die Rechnungen beglichen werden.

Gast: Selbstverständlich. Meine Wochenrechnung macht 126 Fr. aus, aber, wie ich Ihnen bereits bemerkte, mein Geld ist ausgeblieben und . .

Hotelier (unterbrechend): Ich bedaure sehr, aber . .

Gast: O, ich muss bedauern . . . mein Verlust ist grösser als der Ihre. Die Rechnung werden meine Angehörigen begleichen, aber mich wird Niemand zu neuem Leben erwecken . . .

Hotelier (erschrocken): Wie . . . . neues Leben . . Bitte sehr . . .

Gast: Ich war stets Cavalier, seien Sie beruhigt, ich weiss, was meine Pflicht ist. Ich liess Sie auch nur rufen, um Sie um Entschuldigung wegen der Unannehmlichkeiten zu bitten, die ich Ihnen bereiten werde. Leben Sie wohl . . . In einer Stunde bin ich tot (zeigt auf einen Revolver.)

Hotelier: Um Gotteswillen, bedenken Sie doch, der Ruf meines Hotels . . . man wird über mich schreiben . . . die Polizei wird kommen . . . Grässlich . . .

Gast: Man wird auch über mich schreiben.

Hotelier: Ja, aber das wird Sie dann nicht mehr genieren . . . Ich beschwöre Sie, verlassen Sie mein Hotel. Gehen Sie in das vis-à-vis. Es ist auch eines ersten Ranges, es konkurriert mit mir . . . dort meinetwegen können Sie sich erschiessen . . . Ihre Rechnung quittiere ich. Geht zum Tisch, auf dem die Rechnung liegt, und schreibt: Quittiert. So . . . bitte, Alles ist in Ordnung.

Gast: Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich kann das nicht acceptieren. Ich sagte Ihnen, ich muss verreisen, sonst ist für mich Alles verloren . . Ich habe aber auch keine Reisespesen . . . Leben Sie wohl . . . Verlassen Sie mich.

Hotelier: Wohin wollten Sie reisen?

Gast: Nach Belgrad.

Hotelier (aufatmend): Kostet zweite Klasse 17 fl. Bitte, hier ist das Geld.

Gast (düster): Ich bin nie anders als erste Klasse gefahren.

Hotelier: Auch gut. (Legt 25 fl. auf den Tisch.)

Gast: Sagen Sie mir, weshalb interessieren Sie sich so sehr für mein Leben?

Hotelier: Der Ruf meines Hotels steht auf dem Spiele. Sie dürfen sich bei mir nicht töten.

Gast: Nun gut, ich verlasse Sie. Aber ich kann nicht zu Fuss zur Bahn . . . Ich muss auch Ihren Leuten Trinkgelder geben . . .

Hotelier (legt noch 20 fl. auf den Tisch, öffnet sodann die Thüre und ruft: Garçon! Der gnädige Herr will verreisen. Rasch einen Fiaker . . Ich begleite Sie zum Wagen . . . ich warte, bis er kommt. (Setzt sich nieder und trocknet sich den Schweiss von der Stirne.)

Gast (für sich): 42 fl. Reingewinn. Ich fahre sofort in ein anderes Hotel. In einem Jahre bin ich Rentier.

(Schw. Wirte-Ztg.)

Bern. Die Regierung empfiehlt dem eidg. Eisenbahndepartement in einlässlicher Begründung die Verweigerung der Konzession für eine elektrische Strassenbahn Spiez-Gemmi-Leuk, Projekt Furrer und Flotron.

Drahtseilbahn Biel-Magglingen. Die Betriebsrechnung erzeigt gegenüber der vorjährigen einen Ausfall von Fr. 3589. Indessen ergiebt sich doch ein Ueberschuss von Fr. 3798. Eine Dividende konnte nicht ausgerichtet werden.

Bregenz. Auf den Pfänder bei Bregenz ist eine Seilbahn geplant, welche durch eine elektrische Trambahn mit Bregenz verbunden werden soll. Diese Bahnanlage hat Ingenieur Urbanitzki entworfen, sie erfordert weder Tunnelbauten noch die Erstellung anderer bedeutender Objekte. Es sind drei Aufnahmsgebäude geplant. Die Gesamtkosten würden rund 450,000 fl. betragen.

Elektrischer Omnibusbetrieb. Auf dem Gebiete der Anwendung elektrischer Kraft für den Omnibusbetrieb macht sich gegenwärtig in England eine rege Thätigkeit bemerkbar, die durch die seit dem 14. November v. J. erfolgte Freigabe der öffentlichen Strassen für selbstbewegliche Wagen lebhaft gefördert wird. Mehrere durch Elektrizität betriebene Omnibusse sind vor Kurzem bereits in den Verkehr eingestellt worden.

Lauterbrunnen-Mürren-Bahn. Diese Bergbahn hatte im vergangenen Jahre wie alle anderen Unternehmungen dieser Art viel unter der Ungunst Witterung zu leiden. Das Betriebsergebnis blieb daher beträchtlich hinter dem der vorangegangenen Jahre zurück. Es betrug Fr. 74,844 gegen Fr. 107,773 im Jahre 1895. Dennoch ist das finanzielle Resultat durchaus kein ungünstiges. Es gestattet die Ausrichtung einer Dividende von 5 Prozent (Fr. 45,000) und eine Einlage in den Reservefonds im Betrage von Fr. 10,000. Die Betriebseröffnung geschah am 23 Mai. In der ganzen Saison wurden 36,365 Personen befördert, gegenüber 47,211 im Vorjahre.

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen, Deutschlands grösste Rhederei, landete im Jahre 1896 in New-York die grösste Anzahl von Kajüten- und Zwischendeckspassagieren, die überhaupt von sämtlichen Rhedereien der Welt befördert wurden. Es ergiebt sich dies aus folgender Zusammenstellung: Norddeutscher Lloyd 13,555 Kajütenpassagiere, 54,180 Zwischendeckpassagiere, total 67,735 Reisende in 158 Reisen. Die entsprechenden Ziffern stellen sich bei der Hamburg-Amerika-Linie auf 12,613, 43,575, 56,188, 149, bei der Cunard-Linie auf 17,999, 20,681, 38,680, 57, bei der White Star Linie auf 11,607, 21,220, 32,827, 52 und bei der Anchor Linie auf 6979, 25,287, 32,266, 79. Ausserdem beförderte der Norddeutsche Lloyd von Bremen nach Baltimore 330 Kajüten- und 13,308 Zwischendeckpassagiere in 41 Reisen.

Eine Probefahrt allerersten Ranges fand letzthin auf der Strecke Offenburg i. Br.-Freiburg-Basel und zurück statt. Der Probezug war zusammengesetzt aus einer schweren neuen Schnellzugsmaschine, zwei Packwagen und fünf Personenwagen, er verliess Offenburg um 11 Uhr 15 Minuten vormittags und legte die 63 Kilometer bis Freiburg in neunundvierzig Minuten und die 62 Kilometer von Freiburg bis Basel sogar in nur siebenundvierzig Minuten (!) zurück. Die Rückfahrt, die um 2 Uhr 48 Minuten angetreten wurde, nahm wegen der höheren Lage Freiburgs eine Minute mehr in Anspruch, dagegen wurde auf der Strecke Freiburg-Offenburg sogar eine Minute gespart. Man vergegenwärtige sich die enorme Fahrgeschwindigkeit: Dreiundsechzig Kilometer in achtundvierzig Minuten! Der Zweck der Probeschnellfahrt war der, zu ermitteln, ob es möglich sein würde, die internationalen Verbindungen, insbesondere diejenige von Holland und von Köln nach Basel und umgekehrt mit einer effektiven Geschwindigkeit von neunzig Kilometern per Stunde über die badischen Linien zu führen, — ein Versuch, der vollständig gelungen ist. Wir benutzen diese Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass nach fachmännischem Urteile ein so geschwind fahrender Zug durchaus keiner grössern Gefahr ausgesetzt ist, als etwa ein gewöhnlicher Personenzug mit 40 Kilometern Geschwindigkeit, wenn überhaupt von einer „Gefahr“ die Rede sein kann, was bei den schweren Schnellzugsmaschinen, dem gediegenen Rollmaterial und dem vorzüglichen Oberbau der badischen Linien nach menschlichem Ermessen so gut wie ausgeschlossen ist. (Wir entnehmen die interessante Mitteilung der soeben ins Leben getretenen „Allgem. Verkehrs-Ztg.“, die im Verlag von E. Wackernagel in Basel erscheint und den Angelegenheiten des modernen Verkehrs dienen soll. Als Redaktor zeichnet H. Pohlmann.)

Handelsflotten. Für unsere Leser wird die nachfolgende Zusammenstellung der grössten Schiffe der Handelsflotten von Interesse sein:

	Länge	Breite	Pferdestärke	Schnelligkeit Meilen
Kaiser Wilhelm der Grosse (Norddeutscher Lloyd) .	625′	66′	30,000	22
Campania, Lucania (Cunard Line)	601′	65′	58,000	21/22
Kaiser Friedrich (Nordd. Lloyd)	580′	64′	26,000	22
Pennsylvania (Hamburg-Amerika-Linie)	560′	62′	5/6000	13/14
Georgie (White Star Line)	558′	60′	4000	12
St. Louis, St. Paul (American Line)	535′	63′	20,000	20
Friedrich der Grosse, Barbarossa, Königin Louise, Bremen (Nordd. Lloyd)	525′	60′	7/8000	15/16
Majestic, Teutonic (White Star Line)	565,8′	57,8′	18,000	19/20
Newyork, Paris (American Line)	527′	63′	18,000	19/20
La Touraine (Cie. Générale Transatlantique)	520′	56′	14,000	18
Fürst Bismarck (Hamburg-Amerika-Linie)	502,6′	57,6′	16,000	19/20

Von diesen Dampfern sind die ersten 14 sämtlich Schiffe über 10,000 Tonnen, während die 4 letzten Dampfer „Fürst Bismarck“, „Majestic“, „Teutonic“ und „La Touraine“ zwischen 8 bis 10,000 Tonnen bleiben. Erfreulich ist, dass von den 14 grössten Schiffen über 10,000 Tonnen 7 der deutschen Flotte angehören, davon 6 dem Norddeutschen Lloyd und einer der Hamburg-Amerika Linie. An der Spitze aller dieser Dampfer steht der an der Werft des Vulcan im Bau befindliche neue Doppelschrauben-Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Grosse“ mit einem Raumgehalt von 14,000 Registertons als das grösste Schiff der Welt. Von den 14 Dampfern über 10,000 Tonnen sind nicht weniger als 7 auf deutschen Werften gebaut bezw. im Bau begriffen und zwar die Dampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse“, „Kaiser Friedrich“, „Friedrich der Grosse“, „Barbarossa“. „Königin Louise“ und „Bremen“.

Um Butter lange frisch zu erhalten, koche man Salzwasser, lasse es abkühlen und giesse es auf die Butter, so dass dieselbe davon bedeckt ist.

Ein gutes Klebemittel für alle Sorten Glas, sowie Porzellan vom feinsten bis zum gröbsten soll weisse Gelatine und Essig, über dem Feuer erwärmt, sein. Soll es sehr haltbar sein, wie bei Tassen, Tellern u. s. w., so muss man die zu kittenden Gegenstände an den Rändern erhitzen, dann hält es auch das Waschen aus.

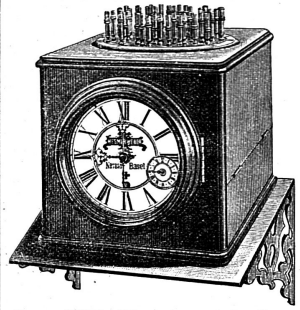
Um den „Tischlergeruch“ aus neuen Speiseschränken zu entfernen, bedarf es nur eines einfachen Mittels. Man stellt mehrere Tage hintereinander in jedes Fach des Schrankes ein Gefäss mit kochender süsser Milch, scheuert schliesslich den Schrank mit Soda aus und lässt ihn gehörig trocknen. Die Milch zieht allen üblen Geruch an sich.

Verfälschung der Naturbutter mit Margarine kann man nachweisen, wenn man ein Stück reine Naturbutter in einem Glase zum Schmelzen bringt. Die über dem Bodensatz von Wasser und Salz befindliche Schicht flüssiger Butter wird dann klar und durchsichtig sein. Schmilzt man dagegen ein Stück Margarine, so ist die flüssige Schicht milchig und undurchsichtig. Ein Gemisch von Natur- und Kunstbutter muss demnach eine mehr oder weniger starke Trübung zeigen, je nach dem Prozentsatz Margarine, den das Gemisch enthält. Beim Schmelzen verdächtiger Butter wird eine einigermassen empfindliche Nase überdies auch den eigenthümlichen Geruch der Margarine sofort herauskennen.

Wie man Wasser kocht. „Das ist doch ganz einfach“, wird manche Leserin sagen, „man setzt das Wasser in einem Gefässe aufs Feuer und lässt es dort, bis es kocht.“ Hören wir nun aber, was Charles Delmonico, der Gründer der weltberühmten Restauration in New-York, davon sagt: „Wenige Leute können Wasser kochen. Das Geheimniss besteht darin, dass man gutes reines Wasser in einen reinen, schon etwas gewärmten Kessel thut und es dann schnell zum Kochen bringt, sobald es zum Gebrauche von Kaffee, Thee und anderen Getränken bestimmt ist. Das Wasser kochen und sieden und dampfen lassen, bis der beste Theil davon verdampft ist und Kalk, Eisen und andere mineralische oder thierische Bestandtheile fast allein im Kessel bleiben und damit dann ein gesundes, wohlschmeckendes Getränk herstellen wollen, ist unmöglich; solches Wasser ist positiv ungesund.“

Die Kultur der Trüffeln. Es ist schon lange bekannt, dass die Trüffeln an gewisse Waldbäume gebunden sind; erst in neuester Zeit aber hat man die Art dieser Abhängigkeit erforscht. Die feinen Wurzeln unserer häufigsten Waldbäume, wie Eichen, Buchen, Fichten, Kiefern u. s. w. haben nämlich, so sonderbar dies auch klingt, keine Rinde; was man bisher dafür ansah, ist vielmehr ein dichtes Geflecht von Pilzfäden, das die Aufgabe hat, dem Baum ausser dem Wasser und den darin gelösten Bodensalzen auch organische, dem Humus und den verwesenden Pflanzenresten entstammende Nährstoffe zuzuführen. Hierzu ist eine gewöhnliche unverpilzte Wurzel nicht im Stande. Die Schwämme durchziehen den modernden Waldboden nach allen Richtungen hin mit einem feinen, spinnwebeähnlichen Fadengeflecht, und wo dieses eine neugebildete Baumwurzel antrifft, umspinnt es sie sofort und entwickelt sich zu einer oft sehr derben und festen Rinde. Neben dem gewöhnlichen Schwammvolk, wie Fliegenschwämme, Täublingen u. A., spielen nun dabei auch eine Hauptrolle die Trüffelpilze, die in einer viel grösseren Anzahl von Arten und in viel weiterer Verbreitung vorkommen, als man bisher geahnt hatte. Neuerdings ist man nun auch, namentlich in Frankreich, mit gutem Erfolg bemüht gewesen, diese hochgeschätzten Speisepilze zu kultivieren. Freilich ist es noch nicht gelungen, Trüffeln aus Sporren (Samen) zu ziehen; man muss sich darauf beschränken, die bereits im Boden befindlichen Trüffelkeime durch geeignete Bearbeitung und Bebauung des Bodens zur Entwicklung zu bringen. Zu diesem Zweck zieht man mit dem Pflug Furchen und sät im November frische, aus einem Trüffelterrain stammende Eicheln aus; dann wird der Boden neben der Furche in einer Breite von 4 m bearbeitet. Man kann über die ganze Anlage etwas Weizen oder Hafer aussäen, nach dessen Ernte das Unkraut um die jungen, mehrere Centimeter hohen Eichen ausgejätet werden muss. Alljährlich im August wird gejätet und gedüngt; man kann auch bis zum vierten Jahre Kartoffeln oder Bohnen zwischen den Furchen ziehen. Etwa im sechsten Jahre erscheint die Erde am Fusse der Stämmchen etwas ausgesogen und wie gedörrt; dies ist ein sicheres Zeichen, dass sich Trüffeln bilden. Vom siebenten Jahre ab wird geerntet; die Anlage bleibt 30 Jahre lang ergiebig. — Enthält der Boden keine Trüffelkeime, so bezieht man aus einer Trüffelgegend vierjährige Eichen, deren feines Wurzelwerk (Pilzwurzel) sorgfältig geschont und auf dem Transport geschützt werden muss, und pflanzt diese aus. Laval berechnet die Ausgaben für eine Trüffelnultur pro Hektar wie folgt: Anlage und Unterhaltung für die ersten 8 Jahre 1140 Fr., weitere Ausgabe jährlich 410 Francs; der Reingewinn beträgt pro Jahr 600 Francs, also für 30 Jahre 17,500 Francs. Die Trüffelkultur ist für manche Gegenden Frankreichs bereits sehr segensreich geworden. So war z. B. die Gemeinde Cuzance früher eine der ärmsten im Departement Lot; sie ist durch die Trüffelkultur eine der reichsten geworden. Ein Einwohner zieht auf einem Besitztum, das ursprünglich 15,000 Fr. wert war, alljährlich für 6000 Francs Trüffeln.

Elektr. Central-Weckapparat
für Hotels
Silberne Medaille Genf 1896



Funktioniert präzis und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige Garantie.

Patentiert in den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den HH. Hoteliers angelegentlichst empfohlen.

L. Mesmer-Weber, Basel
Sternengasse 21

BEX-LES-BAINS.
Zu verkaufen wegen Todesfall das **Hotel-Restaurant**
„Logis du Monde"
und dessen **Nebengebäude.** Dieses Etablissement, welches sich einer ausgezeichneten Kundschaft erfreut, bietet durch seine gute Lage, auf dem Marktplatze und der Post gegenüber, einen sicheren Gewinn jedem ernsthaften Uebernehmer. Für weitere Auskünfte wende man sich an die Notare **Genet** oder **F. Paillard & fils in Bex.** 1262 H5146L

Lenzburger Confituren
sind anerkannt die Besten.

Dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.

Unvergleichlich besser als der sogenannte Tafelhonig, weil reines Produkt aus Frucht u. Zucker.

Zu haben in allen besseren Comestibles- und Delikatessen-Handlungen in Eimern von 25, 10 und 5 Kilo.

Conservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.
Grösste Beerenobstkultur der Schweiz.

Hotel-Direktor
kautionsfähig, ledig, **routinierter Fachmann,** sucht Engagement, Jahres- oder Saisongeschäft. **Spätere Uebernahme,** event. **Einheiratung** nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten erbeten unter **H 1260 R** an die Exped. d. Bl.

CONSERVES DE SAXON
Primeurs de légumes et fruits du Valais.
Spécialités pour les Hôtels.

La **seule** Médaille d'**Or** décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les Fruits du Valais sont **les plus appréciés** et employés pour fabriquer **LES CONFITURES DE SAXON**

Schweiz-London
über
Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

LAURENT-PERRIER
"SANS-SUCRE"
CHAMPAGNER
Generaldépôt für die Schweiz: **Rooschüz & Co., Bern.**
Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

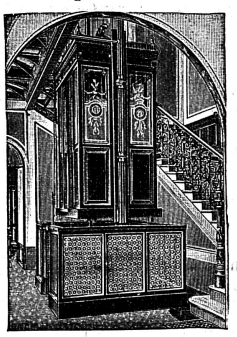
1 Verkapselungsmaschine,
(für Kapseln bis zu 45 mm. Länge), **welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekt gedient hat, wird wegen Raummangel zu verkaufen gesucht.**
Redaktion der „Hôtel-Revue."

Hôtel à vendre.
A remettre dans une grande ville de la Suisse romande un hôtel de 75 lits bien installé et ayant ancienne et bonne clientèle. Situé sur une place très centrale avec belle vue et terrasse. Rendement assuré. S'adr. sous chiff. **K 3806 L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** [1220

100 Stück Fr. 28.—
25 „ „ 7.50
versendet franko Apoth.
P. Hartmann, Steckborn.

Magerspeck
(H 1960 Q) 10 Kilo
Inländisch, geräuch., boraxfrei Fr. 12.30
Schüfeli, boraxfrei „ 14.20
Schinken, zart und mager „ 11.70
Fettspeck „ 10.20
Schweinefett, garantiert rein „ 10.40
Echte Mailänder Salami p. Ko. „ 3.10
J. Winiger, Boswyl (Aarg.) und **A. Winiger, Rapperswyl.**

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: Rameleo, Zürich.
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5039 Z).
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

VICTORIA-BRUNNEN
Oberlahnstein ⁄ Ems.
Natürliches Mineralwasser
mehrfach preisgekrönt.
Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Käuflich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. (H 64223) 1253

Zu verkaufen.
In einer Hauptstadt der Ostschweiz, an vorzüglicher Lage am Hauptbahnhof: ein neuerbautes, nächstens zu eröffnendes, äusserst komfortabel eingerichtetes
HOTEL
mit Antritt per 1. Juni. Einem tüchtigen Hotelier würde auch von Seiten einer Brauerei an die Hand gegangen. O F 1594 1259
Nähere Auskunft erteilt
H. Oggenfus, Fürsprech
Bahnhofplatz 2 („Du Nord") **Zürich.**

GRANDS VINS DE NEUCHÂTEL
Albert Vuagneux
propriétaire
Successeur de C. Vuagneux
Auvernier.
Médaille d'or et d'argent aux expositions de **Zurich 1883, Berne 1895, Genève 1896.** 972
Diplôme d'honneur Bordeaux 1896.
Marque préférée des meilleurs hôtels suisses.

Acetylen-Gas
Patent **Kühn** ✠ **12163.**

15 mal heller als gewöhnliches Gas. Grösste Einfachheit. Billigste Anlage und geringe Betriebskosten. Anerkannt bestes System. Komplette Installationen. Jedes Hotel, Gasthaus, Restaurant, Wohnhaus etc. hat seine eigene Gasanlage.

Die Acetylengas-Beleuchtung mit dem Kühnschen Apparat ist durch die von der Interkantonalen Konferenz für Acetylen in Bern am 24. März 1897 aufgestellten Grundzüge für Polizeivorschriften genehmigt.

Der Kühnsche Apparat beansprucht weniger Platz und ist dabei bedeutend leistungsfähiger als die gewöhnlichen Apparate mit Gasometer-Aufspeicherung.

Zeugnisse.

Stans, den 21. Januar 1897.
Auf Wunsch bezeuge Ihnen gerne, dass ich mit der mir gemachten Installation des Acetylen-Gaslichtes vollständig zufrieden bin. Das Licht brennt überaus ruhig und hell, und es ist auch die Handhabung der Apparate eine sehr einfache.
J. Flueler-Hess, zum „Stanserhof".

Escholzmatt, den 4. Februar 1797.
Mit der Gesamt-Installation des Acetylen-Lichtes im Fabrik- und Wohnhaus, bestehend aus 34 Flammen, besorgt durch Herrn Charles Nager in Luzern, sind wir sehr zufrieden. Sämtliche Apparate funktionieren tadellos, das Licht brennt äusserst ruhig und hell, und es kann der Apparat, Patent Kühn, jedermann angelegentlichst empfohlen werden.
Hans Studer, Fabrikant.

Zürich, den 12. Oktober 1896.
Auf Ihre Anfrage vom 7. ds. Mts. bezeugen wir Ihnen gerne, dass der von Ihnen gelieferte Apparat zur Entwicklung von Acetylengas aus Calicum-Carbid (Vergaser System Kühn) zur Zufriedenheit funktioniert, wie solches übrigens bei dieser einfachen Konstruktion von vorneherein erwartet werden durfte.
Betriebs-Maschinenmeister der Schweiz. Nordostbahn: Haueler.

Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, dass ich, gestützt auf meine eigenen Erfahrungen, Ihren Apparat für Acetylenerstellung als den rationellsten betrachte, der konstruiert wurde. Ich montiere gegenwärtig denselben in unserer Fabrik und zwar, weil ich während längerer Zeit im chemischen Laboratorium der Universität Bern damit ausgezeichnete Resultate erzielte.
Prof. Dr. A. Rossel,
d. Z. technischer Direktor der Schweiz. Calicum-Carbid-Fabrik in Luterbach bei Solothurn.

1251 Der Alleinverkäufer für die Schweiz:
(K 216 L) **Charles Nager, Luzern.**

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.

Special-Agentur für Kauf und Pacht von

Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

1 Hotel I. Ranges in Grosstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.
1 Kur-Hotel im Engadin, 140 Betten, Preis Fr. 425,000.—.
1 Hotel, gutes Jahresgeschäft, in der Ostschweiz, Preis Fr. 375,000.—.
1 Kur-Etablissement in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.—.
1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—.
1 Kur-Hotel im Berner Oberland, Preis Fr. 175,000.—.
1 Hotel im Kanton St. Gallen, gutes Jahresgeschäft Preis Fr. 125,000.—.
1 Landgasthof im Rheinthal. Preis Fr. 120,000.—.
1 Gasthof am Zürichsee, Preis Fr. 118,000.—.
2 kl. Hotels, Jahresgeschäfte, am Wallensee, Preis je Fr. 70,000.—.
1 Kur-Hotel am Thunersee, Preis Fr. 60,000.—.
1 Gasthof im Rheinthal, Jahresgeschäft, Preis Fr. 58,000.—.
1 Badhotel im Kanton Graubünden, Preis Fr. 50,000.—.
1 Fremden-Pension, Jahres-Geschäft in Grossstadt der Ostschweiz.
1 Gesellschaftshaus, Restaurant I. R. in der franz. Schweiz sehr lukratives Geschäft, Preis Fr. 290,000.—.
1 Sommer-Restaurant mit Economie im Kt. St. Gallen. Rendite sehr gut.
1 Restaurant nächst Bahnhof Zürich II, Preis Fr. 95,000.—.

Zu verpachten:

1 Villa in Lugano für Hotel oder Pension geeignet, Pachtzins Fr. 8000.—.
1 Hotel mit 30 Betten, Jahresgeschäft, am Bodensee, Pachtzins Fr. 3000.
1 Hotel, Jahresgeschäft, in der Nordschweiz, Pachtzins Fr. 5000.

Kauf- und Pachtliebhaber:

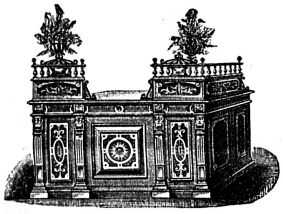
1 Kaufliebhaber für Hotel I. Ranges, offerirt bis 200,000 Fr. Anzahlung.
5 Kaufliebhaber für gute Hotels, besitzen je 30,000—60,000 Fr. in Bar.
2 Kaufliebhaber für kleine Hotels, offeriren je 12—20,000 Fr. Anzahlung.
2 Pachtliebhaber für Kurhotels und Jahresgeschäfte, besitzen je 40,000 und 100,000 Fr. Bargeld. 1269
3 Pachtliebhaber für kleine Hotels oder bessere Restaurants.

Associationen:

1 tüchtiger Wirt-Restaurateur gesucht mit 25,000 Fr. Einlage.

Eisschränke

für Hôtels, Restaurants, Metzger, Conditoren und Private



— Gegründet 1863 —

Mittel- oder Obereissystem zum Aufbewahren von rohem Fleisch, Speisen etc., je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation.

Bierbuffet Schweiz. Patent 973 & 2233 neuestes, sehr praktisches, Zeit und Mühe ersparendes System zum direkten Ausschank vom Fass, ohne Schlauchleitungen mit Spühleinrichtung, Schubladen und jeder beliebigen Ausstattung, sowie ganze Buffeteinrichtungen.

Glacemaschinen mit neuest. Uebersetzung alles andere weit übertreffend, sowie das Neueste und Beste in

Conservatoren für Gefrorenes und Roheis empfiehlt in solider und zweckmässiger Konstruktion zu billigsten Preisen unter Garantie.

Stets grosse Auswahl fertiger Eiskasten auf Lager

J. Schneider, vormals **C. A. Bauer**
Eisgasse, Aussersihl-Zürich.

Nachweisbar I., ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
Ehrendiplom der Kantonalen Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894.
Silberne Medaille, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896.
Illustrierte Preislisten sowie Referenzen über ausgef. Arbeiten stehen gerne zu Diensten.

Hotel-Personal

empfehlen die
Plazierungs-Bureaux des **Genfer-Vereins.**

GENF, 4 Rue Gevray 4.
ZÜRICH, 23 Linthescher-Strasse 23.

hauptsächlich:
Chefs de réception
Sekretäre
Oberkellner
Zimmerkellner
Restaurat.-Kellner
Saalkellner

HOTEL.

Hotelier, Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für den Sommer

Stellung als Direktor od. Chef de reception.

Spätere Uebernahme des Geschäftes nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre **1282** nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

Ein Kurort

mit Badeeinrichtungen und Landwirtschaft

in schönster Lage und gewerbreicher Gegend der Zentralschweiz, — umgeben von 4 bedeutenden Bahnstationen — ist Familienverhältnisse wegen **zu verkaufen.** Frequenz und Rendite nachweisbar recht gut. Einrichtungen vorzüglich. Fruchtbarer Landcomplex um die Gebäude mit Wald; ausgezeichnetes Quellwasser. Kaufbedinge günstig.

Anfragen unter Chiffre **K 2008 Q** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1268

HOTELIERS

kaufen die besten

Rhein-, Nahe- & Mosel-Weine

garantirt rein bei **J. F. Zickwolff** BASEL.

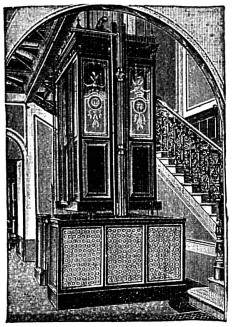
Vertretung und direkter Versandt von C. WINCKLER, Weingutbes., Kreuznach (Rheinl.) Staatsmed. 1896

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: Rameleo, Zürich.
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.

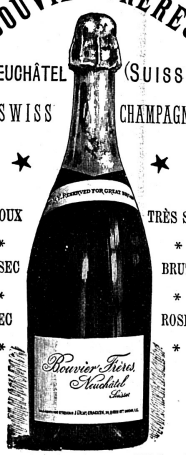
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5039 Z).

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



DOUX — TRÈS SEC
MI-SEC — BRUT
SEC — ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Stellegesuch.

Gebildete, alleinstehende Dame aus sehr guter Familie, mit dem Bureaudienst vertraut, vielgereist, mit guten Sprachkenntnissen und bewandert in allen häuslichen Arbeiten, sucht baldigst passende Vertrauensstelle auf einem Hotelbureau, event. als Dame de Compagnie oder Compagne de voyage. Beste Referenzen stehen zur Disposition. — Gefl. Offerten unter **P 1042 C** befördern **Haasenstein & Vogler, Chaux-de-fonds.** 1273

Garantiert reelle Südweine!

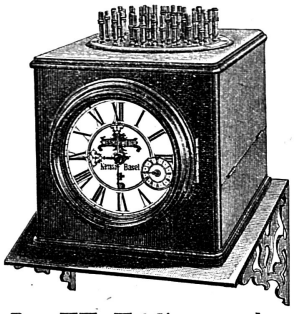
Hellrot. span. Hügelwein	100 Ltr.	Fr. 28.—
Rot. span. Coupirwein	100 „	„ 33.—
Weiss. span. Tischwein	100 „	„ 31.—
Sevilla, weiss, hochfein	100 „	„ 38.—
Malaga, echt 4-jährig, 16 Literfass		„ 15.50

P. Joho-Winiger, Muri (Aargau).
(H 2047 Q) 1284

Elektr. Central-Weckapparat

für Hotels

Silberne Medaille Genf 1896



Funktioniert präzis und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige Garantie.

Patentiert in den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den HH. Hoteliers angelegentlichst empfohlen.

L. Mesmer-Weber, Basel
Sternengasse 21

Coks, Kohlen, Briquettes, Torfstreue.

Wir empfehlen:

Ia Ruhr-Patentcoks extra gebrochen und grossstückig, für Centralheizungen.
Ia Belgische Würfelkohlen „Concorde" 25/50 & 50/80 mm. extra gewaschen und ausgelesen. Bestes Material für Kochherd.
Die Calorimetr. Untersuchung ergab: 8402 Calorien. 3,25% Asche.
Ia Saar-Stückkohlen. Steinkohlen-Briquettes.
Ia Braunkohlen-Briquettes erste Marke.
Ia Anthracitkohlen aus den ersten deutschen, belgischen und englischen Gruben.
Ia Holländ. Torfstreue, billiger als Stroh, hält den Stall gesund und geruchlos.

Lieferbar in Originalwagons von 10,000 Kos. nach allen Stationen.

Bürke & Albrecht, Zürich & Landquart.

BONS- Bücher & Closetpapiere

in grosser Auswahl liefern als langjährige Spezialität
Müller & Trüb, Aarau.

Möbelfabrik von J. Meer in Huttwyl, Bern.

Gegründet 1876.

Spezialität: Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Complete Möblierung von Schlafzimmern, Speisesälen etc. in jedem Styl, Holzart und Preislagen, nach neuesten praktischen Erfahrungen. Weitgehendste Garantie für reelle Waaren und solide Arbeit. H1562Y 1261

Fabrik-Depot
in gesponnenen Pferdehaaren, Wolle, Drill, Flaum, Federn und Kissenstoffen.
Referenzen zu Diensten. Muster, illustr. Prospekte, Preiscourant franko.
Prompte gewissenhafte Bedienung.
Es empfiehlt sich ergebenst **J. Meer.**

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE

Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,
Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.

SANDOZ & GIOVENNI
à MÔTIERS (Val de Travers).

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Hotel-Adressbuch

der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
Zum Preise von **5 Fr.** zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Pat. Arzt, 35 Jahre, englisch, französ., holländich sprechend, der längere Zeit in Brasilien u. Indien war, **sucht für den Sommer Stellung** als

Kurarzt

in einem feinen Etablissement. Offerten sub. L 1142 Lz an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 1264

Champignons

täglich frisch

liefert die

Champignons-Cultur

von 1281

Samuel Naegelin

in Basel.

Preis-Courant zu Diensten.

W. Philippi, Wiesbaden.

Aufzüge

für

Personen,

Waren,

Speisen,

Wäsche.

Elektrisch

oder

Hydraulisch

Vorzug:

ruhiger Gang,

keinerlei Stösse

bei

Abfahrt u. Halt.

Projekte und Kostenvoranschläge erteilen: 885

Passavant-Iselin & Co., Basel

Allein-Vertreter für die Schweiz.

Ventilationsanlagen erstellt

M 5109 Z für sämtliche Zwecke 1001

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen).

Spezialität für Trockenanlagen.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1er ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: **feine Herrenhemden nach Mass,** sowie **Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge** etc. in *grösster Auswahl* und *bester Ausführung.*

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Zu verkaufen gesucht

ein rühmlichst bekanntes, **sehr entwicklungsfähiges Bad-Etablissement** in der deutschen Schweiz mit **guter, reichhaltiger Mineralwasserquelle.** Diessbezügliche Offerten beliebe man zu adressieren an J. W. Poste restante Murten. 1274

CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMÉRICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Sonnenglanz - Brillant Soleil

Parquetbodenwichse.

zeichnet sich vor allen ähnlichen Präparaten durch **tadellosen Glanz, grosse Haltbarkeit und leichte, mühelose Anwendung** aus; **trocknet auch sehr schnell und konserviert das Holz,** weil nur aus den **feinsten Oelen und Wachssorten** hergestellt. 1270

Engros-Verkauf Jul. Tripet, Florastr,, Basel.

Ill. Prospekte Preiscourants Werke etc.

Clichés & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig

MÜLLER & TRÜB, AARAU.

EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN.

Man verlange Probearbeiten & Preise.

Union Helvetia

Verein schweizer. Hotelangestellter

empfiehlt sich zur Vermittlung von nur tüchtigem Hotelpersonal aller Branchen und beiderlei Geschlechts.

Spezialbureau für 957

Pa. Chefs- u. Aides de cuisine Concierges, Conducteurs und Portiers. Kellner jed. Kategorie.

TELEPHON.

Adresse für Briefe u. Telegramme:

Union Helvetia, Luzern.

Angleterre!

Demandé dans une famille près de Londres

un jeune suisse

de 15 à 18 ans de toute moralité parlant le français et l'allemand et qui aurait à se rendre utile dans la maison. Certificats de tout, Ier ordre exigés. Adresser les offres avec certificats et photographie sous chiffre **Z. A. 1000, poste restante, Neuchâtel.** [305

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE NATIONALE 1896 D'OR

LOUIS MAULER & Cie

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse) 1107

Zu pachten gesucht.

Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Vorkaufsrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen.

Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **1254.**

Tafel-Senf-

Fabrik

von

Rensch-Miville

vormals Ambr. Bohny.

BASEL

Gegründet 1834. 1272

Parketol.

D. R. P., gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1—2mal aufgepinselt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohnen fällt ganz fort; jahrelang haltbar.

Zu beziehen den Liter gelblich ℳ 3.—, farblos ℳ 3.50 aus der Fabrik: Höchster Lackwerk, K. Braselmann, Höchst a. M.

Universalpumpe,

empfehlenswerteste **Feuerspritze,** zugleich beste **Gartenspritze.** Einfachste Behandlung. Geringste Kraftanstrengung. **Von jedermann bedienbar.**

Allein-Verkauf bei:

Albert Furrer, Winterthur.

Prospekte gratis und franko. 628

---

1 Verkapselungsmaschine,

(für Kapseln bis zu 45 mm. Länge), **welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekt gedient hat, wird wegen Raummangel zu verkaufen gesucht.**

Redaktion der „Hôtel-Revue."

Wert-Marken,

Bier-Marken,

Schlüssel-Marken,

Datumstempel - Numeroteurs

Kautchouc-Stempel,

Thür-Schilder,

emailliert und graviert 1281 schnell und billig bei

Daubenmeier & Meyer, Zürich I,

Gravier- u. Präge-Anstalt - Telephon 3589.

Das

Plazierungsbureau

des

Schweizer Wirte-Verein

Zürich

Zähringerstrasse 10,

vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal

beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.

Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierenden Angestellten über offene Stellen von sich aus Mitteilung zu machen.

Personal-Gesuche.

Hotel-Direktor gesucht, ein durchaus tüchtiger Fachmann mit best. Referenzen für ein Haus I. Rang. (200 Betten) am Rhein. Jahresstelle. Offerten mit Photographie unter Chiffre **1288** an die Exped.

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre **296.**

Aide de cuisine, 22 J. alt, aus guter Familie, tüchtig u. zuverlässig, mit sehr gut. Zeugnissen, wünscht auf kommende Saison Stelle in gutem Hause, vorzugsw. nach der französ. Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre **297.**

Aide de cuisine, der seine 3jährige Lehrzeit bestens bestanden hat, sucht ab 1. Juni eine Stelle. Derselbe würde, wenn thunlich, am 1. Septbr. seinen jetzigen Posten wieder einnehmen können. Offert. sind zu richten an Hrn. **C. Reichmann, Hotel Reichmann au Lac, Lugano, Paradiso.** [306

Aide de cuisine, mit guten Zeugnissen, der auch die Pâtisserie erlernt hat, sucht Sommer- oder Jahresstelle. Offerten an **M. Naegel, Grand Hotel, Markirch** (Els.)

Büffetdame. Eine junge Frau, deutsch u. franz. sprechend, mit guten Sitten u. serieusem Charakter, im Hotel- sowohl als im Café-Rest.-Fach wohl bewand., wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Eintritt sofort. Referenzen zu Diensten. Off. an die Exp. unt. Chiffre **323.**

Chef de cuisine, 25 J. alt, mit guten Zeugn. und in der Restaurat. bewandert wünscht Saison- oder Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Off. an die Exp. unt. Chiffre **303.**

Concierge, 29 Jahre alt, der deutschen, franz. und engl. Sprache mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse von Hotel I. R. Off. an die Exp. unt. Chiffre **310.**

Controleuse und Saaltochter Als solche sucht junge, gebildete Tochter, welche perfekt deutsch, franz. und ziemlich engl. spricht, Stelle in einem Kurhaus oder Berghotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre **326.**

Frauenzimmer, best empfohlenes, deutsch und franz. sprechend, sucht Vertrauensposten für die Saison in einem Hotel, sei es zur Führung der Buchhaltung u. Correspondenz, oder auch als Stütze der Hausfrau. Offerten an die Expedition unter Chiffre **304.**

Haushälterin od. Lingère Eine alleinstehende Witwe, in den besten Jahren, sucht für kommende Saison Stelle in grössr. Hotel. Dieselbe spricht gut engl., deutsch und etwas französ. Offert. an die Exped. unter Chiffre **318.**

Kaffeeköchin. Eine Tochter aus achtbarer Familie, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Offert. sind zu richten sub Chiffre F. a 2133 Q an **Haasenstein & Vogler, Basel.** [1277

Kellnerin, 22 J. alt, ziemlich französ. sprechend, im Saal- u. Restaur.-Service bewandertf sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stelle per sofort in ein Hotel od. bess. Restaurant. Off. an die Exp. unt. Chiffre **314.**

Kellner-Lehrling. Ein junger, intelligenter Mann, gesund und kräftig wünscht Lehrstelle in gut. Hotel in der franz. Schweiz. Derselbe besitzt bereits fachliche Vorkenntnisse. Offerten an die Expedition unter Chiffre **308.**

Kellner-Volontär. Junger Mann, welcher seine Lehrzeit am 15. Mai beendigt, sucht Stelle in der französischen Schweiz, vorzugsw. Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre **320.**

Koch, 19 Jahre alt, der im Restaurationsfach gut erfahren ist u. schon in ersten Häusern gearbeitet hat, sucht Stelle als Aide. Offerten an die Expedition unter Chiffre **315.**

Koch-Volontär. Tüchtiger, junger, strebsamer Mann, 17 J. alt, sucht sofort Stelle, ohne gegenseitige Vergütung in gut renomiertem Hause. Offerten an die Expedition unter Chiffre **317.**

Portier, deutsch, französ. und engl. sprechend, sucht Stelle in grösserem Hotel, vorzugsweise Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre **319.**

Saaltochter, deutsch, franz. und ziemlich englisch sprechend, mit besten Empfehlungen, wünscht Saison- od. Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Offerten an die Expedition unter Chiffre **302.**

Saaltochter. Eine Tochter, im Hotelwesen durchaus erfahren, mit besten Empfehlungen, im Saal- u. Restaurations-Service tüchtig bewandert, sucht selbständige Stelle. Offert. an die Exped. unter Chiffre **325.**

Secrétaire ou caissière. Une demoiselle connaissant le français, l'allemand et l'anglais demande place dans un bon hôtel. Adresser les offres sous chiffre H 4348 N à MM. **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.** [1286

Sekretär, 28 Jahre alt, seit 5 Jahren in einem der ersten Hotels in Paris thätig, in allen Branchen des Hotelfaches bewandert, sucht entsprechende Stelle. Beste Referenzen. Offert. unt. Chiffre H. 592 Ch. an **Haasenstein & Vogler, Chur.** [1283

Tochter, 18 J. alt, welche perfekt französ. spricht u. schreibt, sowie den Telegraph kennt, sucht bis Mitte Juni oder nach Belieben Stelle in ein. Hotel, wo sie den Telegraph besorgen u. beim Servieren mithelfen könnte. Off. an die Exp. unt. Chiffre **311.**

Wirtstochter v. Lande (Thurgauerin) sucht in einem gangbaren u. guten Hotel Stelle, wo sie sich im Kochen und Servieren besser ausbilden könnte. Eintritt sofort oder später. Anfragen unter Chiffre F 3094 Z an **Haasenstein & Vogler** in **Frauenfeld.** [1287

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Eintritt nach Belieben. Jahresstelle vorgezogen. Off. an die Exp. unt. Chiffre **324.**

Zimmermädchen, treu und fleissig, deutsch und franz. sprechend, wünscht Stelle auf kommende Saison, wenn möglich in der französischen Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre **321.**

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.